

Freitag den 22. Oktober 1875.

(3611—1)

Nr. 10115.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Die Veröffentlichung des Inhaltes des in der Nr. 41 der Zeitschrift „Novice“ abgedruckten und am 13. Oktober 1875 mit Beschlagnahme belegten Artikels „Iz turškega bojišča“ durch den Druck in der Nummer 41 h. der „Novice“ vom 13ten Oktober 1875 begründe das Vergehen gegen die Bestimmungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung in Presssachen nach § 24 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1872, Nr. 6 R. G. B. vom Jahre 1863, und es werde deshalb nach § 488 St. B. D. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der am 14. Oktober 1875 ausgegebenen Nummer 41 h. vom 13ten Oktober 1875 der Zeitschrift „Novice“ bestätigt und gemäß § 36 und 37 des obigen Pressgesetzes die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare, endlich die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach, am 19. Oktober 1875.

k. k. Landes- als Pressgericht.

(3574—3)

Nr. 10063.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 41 vom 13. Oktober 1875 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Novice“ auf Seite 341 in der ersten Spalte abgedruckten Correspondenzartikels: „Iz Dolske okolice 9. Oktobra“ beginnend mit „Kdor na doželi“ und endend mit „kam pridemo“ beginnende, den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentlichen Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G., ferner der Inhalt der in derselben Nummer auf der Seite 342 in der zweiten Spalte abgedruckten Notiz „Iz turškega bojišča“ beginnend mit „Nekaj dni“ und endend mit „mora biti“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach den §§ 305, 308 und 310 Abs. II St. G.

Es werde demnach zufolge § 488 und 493 St. B. D. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 41 der Zeitschrift „Novice“ vom 13. Oktober 1875 bestätigt, und gemäß §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Z. 6, R. G. B. vom Jahre 1863 die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und die Vernichtung derselben, dann die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Artikel angeordnet.

Laibach, am 16. Oktober 1875.

(3570—1)

Nr. 1810.

Amtsdienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld ist eine Amtsdienerstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt von 300 fl. nebst 25perz. Activitätszulage und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, insbesondere unter Nachweisung der Kenntnisse der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift, sowie der Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Berichte im vorchriftsmäßigen Wege bis 20. November 1875 bei diesem Präsidium einzubringen.

Die Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Rudolfswerth, am 18. Oktober 1875.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(3531—3)

Nr. 1750.

Vicitationsverhandlung.

Behufs der Sicherstellung der Verpflegung der Brod- und Strohlieferung, Reinigung und Ausbesserung der Bett- und Leibeswäsche für das Gefangenhaus des k. k. Kreis- und städt. Bezirksgerichtes Rudolfswerth in den Jahren 1876, 1877 und 1878 wird die mündliche Vicitationsverhandlung

am 27. Oktober 1875,

vormittags 10 Uhr, hieramts erfolgen.

Als Caution sind für die Verpflegung 250 fl., für die Lieferung des Brodes 150 fl., für die Lieferung des Lagerstrohes 10 fl. und für die Reinigung und Ausbesserung der Wäsche 25 fl. in Barem oder in Staatsschuldschreibungen nach dem Tagescurse zu erlegen. Bis zum Beginne der mündlichen Vicitationsverhandlung werden auch vorschriftsmäßige und mit den bezüglichlichen Badien belegte schriftliche Offerte angenommen.

Die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Rudolfswerth am 14. Oktober 1875.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(3618—1)

Nr. 1198.

Rundmachung.

der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessenvertheilung für das II. Semester des Solarjahres 1875.

Für das zweite Semester des Solarjahres 1875 sind die Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen pr. 740 fl. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gestitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectierende wollen ihre an die hochlöbliche k. k. Landesregierung stylisierten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 20. Oktober 1875.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(3571)

Nr. 3780.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

für die Steuergemeinde Oberkreuz auf den 2. November 1875

festgesetzt wird.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab beim Bezirksgerichte in Seisenberg zu erscheinen und alles zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 8. Oktober 1875.

(3580—2)

Ein Diurnist

mit einem Taggelde von 1 fl. wird beim k. k. Bezirksgerichte in Egg sogleich aufgenommen.

k. k. Bezirksgericht Egg am 18. Oktober 1875.

(3546—3)

Nr. 41.

Diurnisten-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte zu Sittich ist eine Diurnisten-Stelle mit dem Gehalte monatlicher 30 fl. zu besetzen.

Bewerber um dieselbe haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Kenntnisse der deutschen und slovenischen Sprache, sowie des Manipulationswesens

bis 1. November l. J.

hiergerichts einzubringen.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 17. Oktober 1875.

(3544—3)

Nr. 5695.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Bedarfes an Materialien für das k. k. See-Arsenal zu Pola für das Jahr 1876 wird am

16. November 1875,

um 11 Uhr vormittags, und wenn es nöthig sein sollte, auch die folgenden Tage eine Offertverhandlung mittelst versiegelter Anbote beim k. k. See-Arsenalscommando abgehalten und die Lieferung der in den bezüglichlichen Verzeichnissen aufgeführten Gegenstände demjenigen überlassen werden, dessen Anbot nach commissionellem Beschlusse dem Aerar den meisten Vortheil bieten wird.

Die Anbote müssen auf dem hiefür vorgeordneten Formulare geschrieben, mit einem 50 kr. Stempel versehen, vom Offerenten gefertigt und bis 12 Uhr mittags vor dem obbezeichneten Tage dem k. k. See-Arsenalscommando in Pola eingesendet werden.

Etwaige Bemerkungen des Offerenten sind auf einem Extrablatt dem Anbote anzuschließen.

In telegraphischer Form einlangende Lieferungsangebote werden nicht berücksichtigt.

Die Concurrenten müssen bei Ueberreichung ihrer Anbote auch das am Ende eines jeden Verzeichnisses angegebene Reugeld in Bank- oder Staatsnoten oder in Staatsobligationen, die zur Cautionsbildung geeignet erklärt sind, erlegen.

Das Reugeld des Erstehers der Lieferung wird bis zur Erlegung der vorgeschriebenen Caution in Deposito zurückbehalten, jenes der übrigen Concurrenten aber wird den Betreffenden gleich nach der Versteigerung zurückgestellt.

Jene Concurrenten, welche nicht schon bekannte und accreditierte Handels Häuser sind, haben sich in glaubwürdiger Art darüber auszuweisen, daß sie sich mit dem Handel oder mit der Erzeugung der offerierten Gegenstände befassen.

Nachträgliche Aufbesserungen und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte sind unstatthaft.

Die näheren Bedingungen, sowie Verzeichnisse der zu liefernden Gegenstände und Formulare für Offerte können bei dem k. k. See-Arsenalscommando in Pola und Seebezirks-Commando in Triest, bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Pest, Triest, Agram, Fiume, Zara, Rovigno, Laibach, Graz und bei der Marine-Section des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums eingeholt werden.

Pola, am 30. September 1875.

Vom k. k. See-Arsenals-Commando.

Anzeigebblatt.

3563—1) Nr. 7295. Dritte exec. Feilbietung.

Am 15. November l. J., vormittags 10 Uhr, wird im Rathssaale dieses l. l. Landesgerichtes in Gemäßheit des hiergerichtlichen Bescheides und Edictes vom 24. Juli 1875, Z. 4623, die dritte exec. Feilbietung des auf 47725 fl. 42 kr. geschätzten Eisen-, Berg-, Schmelz- und Hammerwerkes Sagraz sammt Zugehör stattfinden.

R. l. Landesgericht Raibach, am 12. Oktober 1875.

(3535—1) Nr. 5092. Dritte executive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 14. Juli 1875, Z. 3479, bekannt gemacht, daß die auf den 23. September und 21. Oktober 1875 angeordnete erste und zweite Feilbietung der Realität sub Ref.-Nr. 70 ad Herrschaft Weizelburg mit dem für abgehalten erklärt wurde, daß es bei der dritten auf den

25. November 1875 angeordneten Feilbietung mit dem frühern Anhangen sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 24sten September 1875.

(3536—1) Nr. 4995. Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 14ten September 1875, Z. 3598, bekannt gemacht:

Es seien über Einverständnis der l. l. Finanzprocuratur für Krain als Executionsführerin und des Franz Krall als Executanten die mit Bescheid vom 14. September 1875, Z. 3598, auf den 23. September und 21. Oktober 1875 angeordneten beiden ersten Feilbietungen der Realität sub Ref.-Nr. 114 ad Herrschaft Weizelburg mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

25. November 1875 angeordneten Feilbietung unter dem frühern Anhangen sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 20sten September 1875.

(3556—1) Nr. 1297. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Woelfel von Haselbach die exec. Versteigerung der den Anton Jurecic von Dernovo gehörigen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurtsfeld Urb.-Nr. 189 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör aus dem Zahlungsbefehle vom 27. September 1865, Z. 4123, schuldigen 100 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. November, die zweite auf den

14. Dezember 1875 und die dritte auf den

15. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangen angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 4. April 1875.

(3534—2) Nr. 5134. Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 12ten Juli l. J., Z. 2966, bekannt gemacht: Die mit Bescheid vom 12. Juli l. J., Z. 2966, auf den 30. September l. J. angeordnete erste exec. Feilbietung der dem Johann Redwed gehörigen Realität ad Herrschaft Sittich Temenizamt Ref.-Nr. 21 sei mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es bei den beiden auf den

28. Oktober und 2. Dezember 1875 angeordneten Feilbietungs-Tagssatzungen unter dem vorigen Anhangen sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 27sten September 1875.

(3389—3) Nr. 2484. Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur nom. des hohen Alerars die exec. Versteigerung der dem Josef Rodric von Brhovskyas gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub Urb.-Nr. 522 und 523 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. November, die zweite auf den

7. Dezember 1875, und die dritte auf den

7. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhangen angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 15. Juni 1875.

(3413—3) Nr. 3421. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Max v. Wurzbach in Raibach die exec. Versteigerung der dem Peter Marinkel von Senosetsch gehörigen, gerichtlich auf 2760 fl. 80 kr. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 119, Ref.-Nr. 79 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. November, die zweite auf den

11. Dezember 1875 und die dritte auf den

13. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtsorte mit dem Anhangen angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senosetsch, am 20. August 1875.

(3352—3) Nr. 8247. Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Herrn Anton Domladiß die mit dem Bescheid vom 12. Jänner 1875, Z. 211, auf den 6. August 1875 angeordnet gewesene, jedoch unterbliebene dritte exec. Feilbietung der dem Josef Sadnit von Tschela Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Realität reassumando auf den

5. November 1875, vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Beisatze angeordnet worden und unter Einem den unbekannten Rechtsnachfolgern der gestorbenen Tabulargläubiger Georg, Johann, Marinka und Luzia Sadnit von Tschela zum Behufe der Wahrung ihrer Rechte bei der obigen Feilbietung Herr Franz Beninger von Dorneg Nr. 28 als curator ad actum bestellt und ihm die bezüglich Rubriken zugestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten August 1875.

(3501—2) Nr. 5558. Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Theresia Bianchi von Haidenschaft, durch Dr. Lojar, gegen Michael Stokel von Planina Nr. 13 wegen aus dem Vergleiche vom 29. Jänner 1873, Z. 531, schuldigen 49 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gilt Planina sub pag. 21 u. Herrschaft Wippach tom. I, pag. 15 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1541 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. November, 10. Dezember 1875 und

11. Jänner 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhangen bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 30. September 1875.

(3406—3) Nr. 12498. Bekanntmachung.

Vom l. l. städt.-beleg. Bezirksgerichte Raibach wird den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern der Verstorbenen Johann und Mathias Novak bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Johann Dolnicar von Oberschleinitz, durch Advocaten Dr. Hradic, die Klage de praes. 30. Juni 1875, Z. 12498, peto. Verjährt- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der Realität Urb.-Nr. 24, Ref.-Nr. 36 ad Seitenhof hastenden Sackpost eingebracht, worüber die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

9. November 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und denselben zur Wahrung ihrer Rechte unter Zustellung der erwähnten Klage, Herr Advocat Brolich zum curator ad actum bestellt worden ist.

Hievon werden die Beklagten zu dem Ende in Kenntnis gesetzt, daß sie zur obigen Tagssatzung allenfalls selbst erscheinen, oder bis dahin einen andern Vertreter diesem Gerichte namhaft machen, oder dem bestellten Vertreter ihre Beihilfe an die Hand geben, widrigens diese Rechtsache mit dem curator ad actum verhandelt werden wird.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Raibach, am 29. Juli 1875.

(3297—3) Nr. 5564. Uebertragung dritter exec. Feilbietung

Vom l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramer von Resselthol die mit dem Bescheid vom 4. März 1875, Z. 2474, auf den 30. August 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub tom. 18, fol. 2478 und 2482 vorkommenden, zu Mittenwolk Nr. 2 gelegenen, auf 1570 fl. geschätzten Realität auf den

5. November 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze übertragen, daß hiebei obbesagte Realität auch unter ihrem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 31. August 1875.

(3393—2) Nr. 446. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur Raibach die exec. Versteigerung der dem Michael Hribar von hl. Kreuz gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnhamhart sub Ref.-Nr. 38 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. November, die zweite auf den

11. Dezember 1875 und die dritte auf den

11. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhangen angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 11. Februar 1875.

(3350—3) Nr. 9133. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Emma Wutscher die exec. Feilbietung der dem Johann Seles von Berce gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 1 1/2 ad Herrschaft Prem vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. November, die zweite auf den

10. Dezember 1875, und die dritte auf den

12. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhangen angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 26sten August 1875.

Nr. 5719.

Erinnerung

an den unbekannt wo in Deutschland befindlichen Johann Hermann von Gubinsdorf.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo in Deutschland befindlichen Johann Herman von Gubinsdorf hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Jakob Simonit von Podreber die Klage auf Zahlung pecto. 100 fl. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den 5. November 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. Oktober 1845 angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Jakob Krakar von Starichaberg als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Schritte mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. September 1875.

Nr. 2921.

Erinnerung

Gertraud Blümel, Maria Schollitz und Anton Schollitz, dann Maria Zupan und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Gertraud Blümel, Maria Schollitz und Anton Schollitz, dann Maria Zupan und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Herr Simon Schrey von Kuriz und Johann Mandele von Seebach wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erbschenerklärung der auf der Realität, sub Urb.-Nr. 433 ad Herrschaft Weldeck bestehenden Sackposten als:

1. der wirtschaftsämliche Vergleich vom 12. Jänner 1836 für Gertraud Blümel pecto. 49 fl. 30 kr.;
2. der Schuldschein vom 13. Mai 1837 für Maria Schollitz pecto. 100 fl. c. s. c. und

3. die darauf für den minderjährigen Anton Schollitz mit der Erklärung vom 25. Februar 1840 wegen seiner Versorgung und unbedingten Rückzahlung der superintabulierten Forderung, ferner

4. die auf der Realität sub Urb.-Nr. 2 ad Kurizhof mit dem Schuldscheine sichergestellte Forderung per 81 fl. — ante eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung

am 29. Oktober 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. angeordnet und den Gehilfen wegen ihres unbekannten Aufenthalts Andreas Zupan von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Schritte mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 14. August 1875.

(2849—2)

Nr. 4262.

Erinnerung

an Georg Gregoritz von Dragosche.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Georg Gregoritz von Dragosche Nr. 15 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Bernst von Paschina Nummer 2 unterm 14. Juli 1875, Z. 4262, die Klage wegen schuldigen 122 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 die Tagsatzung auf den 10. November 1875,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Michael Musitz von Dragosche als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Schritte mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. Juli 1875.

(3579—2)

Nr. 7858.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aers und Grundentlastungsfondes zur Vereinbarung der Steuer- und Grundentlastungsrückstände die executive Versteigerung nachstehender Realitäten, als:

1. der dem Johann Provarič von Dolz gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Rupertschhof sub Urb.-Nr. 79 pecto. 78 fl. 7 1/2 kr.;
2. der dem Franz Kasiliz von Dolz gehörigen, gerichtlich auf 665 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Rupertschhof sub Urb.-Nr. 93 pecto. 134 fl. 33 kr.;
3. der dem Franz Schmeideg von Rgersdorf gehörigen, gerichtlich auf 2047 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Weinshof sub Rctf.-Nr. 124 und 125 pecto. 147 fl. 71 kr.;

4. der dem Martin Gasvoda von Dolz gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Rupertschhof sub Urb.-Nr. 81 pecto. 210 fl. 6 kr.;

5. der dem Josef Schekula von Zurendorf gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Kapittelherrschaft Rudolfswerth sub Urb.-Nr. 161 Rctf.-Nr. 164 pecto. 137 fl. 38 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar für alle obbenannten Realitäten die erste auf den

28. Oktober,

die zweite auf den

2. Dezember 1875

und die dritte auf den

11. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealsitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 13. August 1875.

(3518—3)

Nr. 18502.

Zweite und dritte exec. Besitz- u. Genußrechteversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werden die mit dem Bescheide vom 15. April 1875, Z. 5638, auf den 19. Juni und 3. Juli d. J. angeordneten und sohin mit Bescheid vom 30sten Juli 1875, Z. 11293, fiftierten zwei letzten exec. Feilbietungen der dem Josef Sterle an der Realität Parz.-Nr. 18/8 e, 18/10 e und 18/m. g. der Steuergemeinde Tomšelj im Werthe per 66 fl. zutiehenden Besitz- und Genußrechte pecto. 4 fl. 38 kr. und 2 fl. 63 kr. sammt Anhang reassumiert und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

3. November und

1. Dezember 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß diese Rechte nur bei der zweiten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. September 1875.

(3412—3)

Nr. 3674.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofelsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aers und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der der Franziska Pink von Präwald Haus-Nr. 36 gehörigen, gerichtlich auf 630 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Präwald sub Urb.-Nr. 28/16 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. November,

die zweite auf den

7. Dezember 1875

und die dritte auf den

8. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofelsch, am 16. August 1875.

(3391—3)

Nr. 412.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aers und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Anton Zalouc von Schutna gehörigen, gerichtlich auf 865 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 283/1 folio 1949 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. November,

die zweite auf den

7. Dezember 1875

und die dritte auf den

7. Jänner 1876,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der

Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 10. Februar 1875.

(3479—3)

Nr. 3757.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Dom. Granilovicgilt die exec. Versteigerung der dem Marlo Lucic von Bojansdorf gehörigen, gerichtlich auf 2170 fl. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 4 ad Granilovicgilt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. November,

die zweite auf den

3. Dezember 1875

und die dritte auf den

7. Jänner 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der

Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 7ten Juli 1875.

(3477—3)

Nr. 4026.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Duhovc von Cervoise gegen Jakob Klepec von dort Nr. 4 wegen schuldigen 52 fl. 50 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 184 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2934 fl. d. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

6. November,

7. Dezember 1875 und

12. Jänner 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der

Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 17. Juli 1875.

(3392—3)

Nr. 845.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aers die exec. Versteigerung der dem Franz Zurgallitz von Gruble gehörigen, gerichtlich auf 870 fl. geschätzten, im Grundbuche Landstraß sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. November,

die zweite auf den

7. Dezember 1875,

und die dritte auf den

7. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der

Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 23. März 1875.

Bei Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg in Laibach

sind stets am Lager:

Frachtbrieft mit Eisenbahnstempel	pr. 1000	fl. 7.—
Firma pr. 1000		7.50
Gilgutsfrachtbrieft pr. 1000		9.—
mit Firma pr. 1000		9.50
Converts, Haus, mit Firma pr. 1000		3.60
Speisen- und Getränke-Tarife elegant ausgestattet, pr. 100		1.50
Rechnungen, Folio pr. 100		1.—
Quart pr. 100		—65
Großoctab pr. 100		—60
Rastenschilder für Kaufleute, auf grünem Glanzpapier, pr. Stück		—2

Rohes Unschlitt
kaufen fortwährend zum möglichst hohen Preise
Carl Pamperl Söhne,
Unschlittschmelzerei, Kerzen- u. Seifenherstellung,
Lager v. Zündwaaren, Beleuchtungs-u. Fettstoffen,
Klagenfurt.
(1605) 8—6

Kundmachung. Die P. T. Mitglieder der philharmonischen Gesellschaft werden zu der am 31. October l. J., um 10 Uhr vormittags, im Rathhause saale stattfindenden **Generalversammlung**

hiemit eingeladen.

Programm:

1. Prüfung des geänderten Lehrplanes;
2. Beschlussfassung über die Erniedrigung des Unterrichtsgeldes;
3. Beschlussfassung über die Anstellung einer Gesangslehrerin und Erhöhung der Lehrergehälte;
4. Sistemisirung eines Dieners;
5. Legung der Jahresrechnung und Wahl der Censoren;
6. Vorlage des Rechnungspräliminars für das nächste Vereinsjahr;
7. Neuwahl des Directors und der Directionsmitglieder;
8. Allfällige Anträge.*

* Nach § 24 der Statuten müssen selbständige mit den Gegenständen der Tagesordnung in keinem Zusammenhange stehende Anträge mindestens 3 Tage vor dem Zusammentritte der Plenarversammlung, von mindestens 5 Mitgliedern unterstützt, bei der Direction angemeldet werden.

Laibach, am 13. October 1875.

Von der Direction der philharm. Gesellschaft.

Der Director:

Ferdinand Mahr.

Der Secretär:

Klauser.

(3530) 3—2

Ein Lehrjunge oder Practicant,

mit guten Zeugnissen, für Comptoir und Magazin verwendet, findet unter guten Bedingungen bei mir sogleich Aufnahme.

Fr. Umfahrer,
Klagenfurt.

(3511) 8—4

Seeben erschien: 5. sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt von Dr. Bilsanz, amer. Universitäts-Professor d. Medizin ad honores, Mitglied der med. Facultät in Wien. Preis fl. 2.
Zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
geheime Krankheiten
(besonders Schwäche)
von Dr. Bilsanz,
Wien, Stadt, Bräunerstr. 1.
Nr. 5, 1. Stock.
Tägliche Ordination von 11—4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden Medicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

M. Neumann

beehrt sich hiermit, dem p. t. Publicum die ergebenste Anzeige zu erstatten, dass er am hiesigen Platze im

Luckmann'schen Hause vis-à-vis „Hôtel Elephant“
ein grosses**Herren-, Knaben- & Kinder-
Kleider-Etablissement**

eröffnet hat und empfiehlt sich unter Garantie der reellsten und solidesten Bedienung und zu staunend billigen Preisen.

Um gütigen Zuspruch wird gebeten; auch das nicht kaufende Publicum wird zur Besichtigung höflichst eingeladen.
(3597) 3—2(2772—3) Nr. 1870.
**Uebertragung dritter exec.
Realfeilbietung.**

Ueber Ansuchen des k. l. Steueramtes Senosetsch gegen Johann Pouch von Senosetsch wird die mit dem Bescheide vom 17. Jänner 1875, Z. 199, auf den 1. Mai l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der auf 670 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 36 ad Herrschaft Senosetsch auf den

3. November 1875,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

k. l. Bezirksgericht Senosetsch, am
26. Juli 1875.

(3367—2) Nr. 5891.
Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Richar von Podreber gegen Franziska und Lorenz Canker von Villachgraz wegen Nichterfüllung der Feilbietungsbedingungen schuldigen 257 fl. 50 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Relicitation der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Villachgraz sub tom. I, fol. 138, Ref. Nr. 48 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 790 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Relicitations-Tagsatzung auf den

24. November 1875,
vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Relicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am
14. September 1875.

(3508—3) Nr. 7004.
Zweite exec. Feilbietung.

Am 8. November 1875,
früh 9 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 7. August 1875, Z. 4802, in der hiesigen Gerichtskanzlei die zweite exec. Feilbietung der dem Johann Carnic gehörigen, im Grundbuche der Gilt Stangen sub Ref. Nr. 132, Urb.-Nr. 99 vorkommenden Realität stattfinden.

Für die verstorbenen und unbekanntwo befindlichen Tabulargläubiger Anton, Andreas, Agnes, Aloisia, Maria, Josef und Anton Brinove wurde der k. l. Notar Lukas Soetec zum Curator bestellt.

k. l. Bezirksgericht Littai, am 8ten
October 1875.

(3476—3) Nr. 4025.
Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Ambrozic von Lokovic gegen Martin Bratanc von Ternouz wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. September schuldigen 60 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen Subrealität Curr.-Nr. 176 1/2, ad Herrschaft Mödling Extr.-Nr. 122 Steuergemeinde Lokovic im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2499 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

19. November,
22. Dezember 1875 und
21. Jänner 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Relicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Mödling, am 17ten
Juli 1875.

(3252—2) Nr. 8609.
Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien in der Executionssache des Herrn Johann Valecic von Dornegg, Cessionär des Fr. Josefine Jenko von Dornegg, die mit dem Bescheide vom 11. November 1873, Z. 9193, auf den 10. Februar und 10. März 1874 angeordnet gewesene, jedoch sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Herrn Alexander Jenko von Dornegg gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 632 vorkommenden Realität reassumando auf den

5. November und
7. Dezember l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Besatze angeordnet werden.

k. l. Bezirksgericht Feistritz, den
14. August 1875.

(2953—2) Nr. 8636.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Großlischitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Modic, Curator des Mathias Grebenz, durch seinen vormaligen Nachlass, durch seinen vormaligen Franz Grebenz, laut Vollmacht vom 24. Juli 1874, gegen Johann Wauer von Hocevo peto. 112 fl. die mit Bescheid vom 6. März d. J. Z. 1603, auf den 28. November d. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Johann Wauer von Hocevo gehörigen, sub Ref.-Nr. 316 im Grundbuche Zobelberg vorkommenden Realität auf den

18. Dezember 1875,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. l. Bezirksgericht Großlischitz, den
4. Juni 1875.

Einladung zur Theilnahme an den neu beginnenden Ziehungen der großen vom Staat Genehmigten und garantierten **Geldverloosung.**

Unter fortwährender Garantie und Aufsicht des Staates stehend, sind bei diesem Unternehmen sowohl äußerste Solidität als gute Einrichtung derart vereinigt, um die Theilnahme empfehlenswert zu machen, umso mehr, da die erforderlichen Kosten gegenüber den dafür gebotenen Vorteilen nur unbedeutend zu nennen sind. Nur Originallosse werden ausgegeben.

Ueber die Hälfte der Loose werden innerhalb sieben Abtheilungen oder Klassen mit Gewinnen gezogen, nämlich event.:

Reichemart	Gewinne	Gulden f. B.	Gewinne
1. Prämie Rm. 250000	8 Gewinne Rm. 15000		
1 Gewinn 125000	9 Gewinne 12000		
1 Gewinn 60000	12 Gewinne 10000		
1 Gewinn 60000	36 Gewinne 6000		
1 Gewinn 50000	5 Gewinne 4800		
1 Gewinn 40000	40 Gewinne 4000		
1 Gewinn 36000	1 Gewinn 3600		
3 Gewinne 30000	204 Gewinne 2400		
1 Gewinn 24000	4 Gewinne 1800		
2 Gewinne 20000	1 Gewinn 1500		
1 Gewinn 18000	412 Gewinne 1200		
	in Allem 41,700 Gewinne, etc. etc.		

Zu der Ziehung erster Classe werden wir gegen Einsendung des planmäßigen Betrages:
**ganze Original-Losse für Thlr. 2 oder fl. 3.50,
halbe 1.75.**

Jedem Theilnehmer werden von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallosse unter Beifügung des amtlichen Verloosungsplanes pünktlich zugesendet; die amtlichen Gewinnlisten, sowie die Auszahlung der Gewinne erfolgen sofort nach Ziehung.

Aufträge für die erste Verloosung gegen Einsendung des Betrages oder unter Postnachnahme nehmen wir entgegen.

Wen beliebt sich baldigst und direkt zu wenden an

Adolph Haas & Co.,

Staatseffecten-Handlung in Hamburg.

In unsern seit vom Staat begünstigten Geschäft stellen in kurzen Zwischenräumen die großen Gewinne von 250,000, 150,000, 120,000, 60,000, 40,000, 20,000, 10,000, 5,000 u. viele andere.

Der letzte größte Gewinn fiel am 6. Oct. in unsern Besitz.